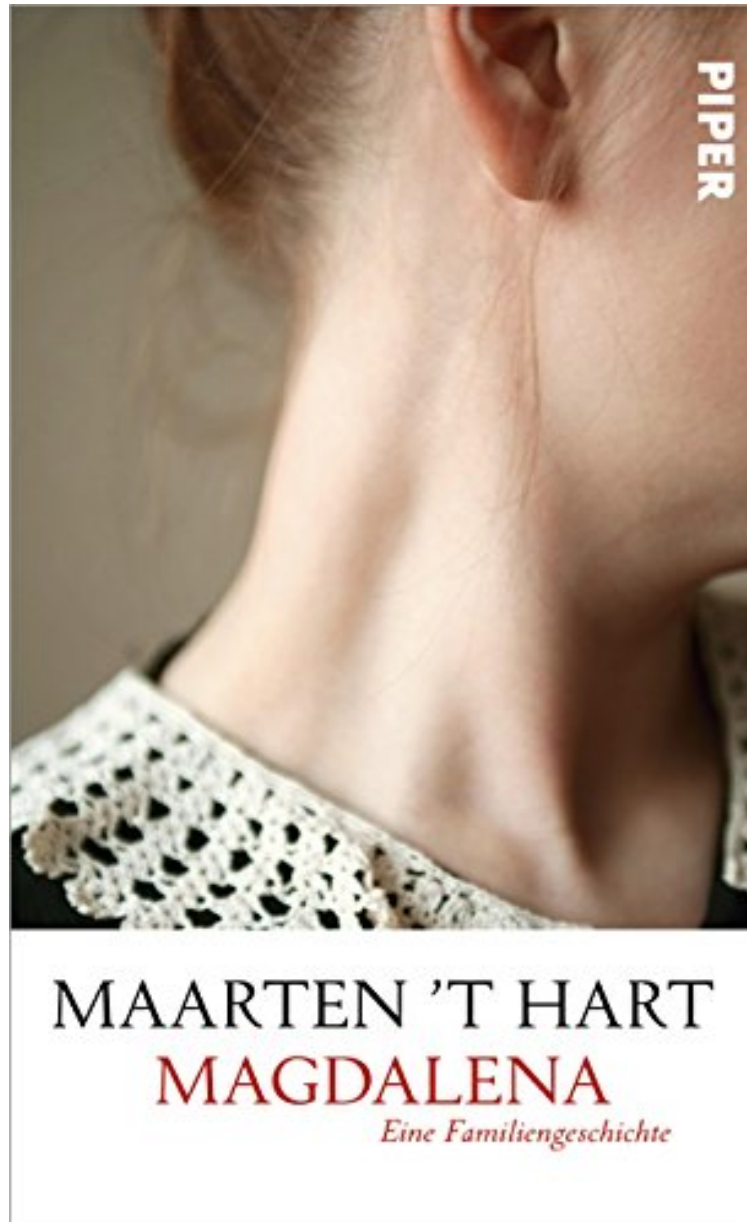


[DOWNLOAD] Magdalena: Eine Familiengeschichte

## Magdalena: Eine Familiengeschichte

Von Maarten 't Hart

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #37387 in eBooksVerffentlicht am: 2015-10-05Erscheinungsdatum:  
2015-10-05File Name: B00XU081A8 | File size: 19.Mb

**Von Maarten 't Hart : Magdalena: Eine Familiengeschichte** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Magdalena: Eine Familiengeschichte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein

Buch zum Lachen und zum Weinen Von hermann heinrich schmidt Unter allen Bchern, die ich bisher von Maarten 't Hart gelesen habe (es sind 16 oder 17), gehrt die jetzt von Gregor Seferens bersetzte Lebensgeschichte der Mutter des niederlndischen Autors nach meiner Einschtzung zum Besten, was er zu Papier gebracht hat. Und das will schon etwas heien, angesichts der Vielzahl groartiger Erzhlungen und Romane dieses Meistererzhlrs." Magdalena, Eine Familiengeschichte" ist eines der wenigen gegenwrtig erschienenen Bchern aus dem westeuropischen Raum, das auch in fnfzig Jahren noch gelesen werden drfte. Das 2015 in den Niederlanden erschienene und nun noch im gleichen Jahr ins Deutsche bersetzte Buch findet seinen ueren Rahmen in der Geschichte der Familie 't Hart, deren einzelne Mitglieder in den vorausgegangenen Romanen des Autors immer wieder einmal portrtiert wurden. Im Mittelpunkt dieses Rckblicks steht nun die Mutter des Erzhlrs. Magdalena 't Hart, geborene van der Giesen, wurde im Jahr 1920 in Poeldijk als zweitltestes von neun Kindern geboren. ber die ersten zwanzig Lebensjahre seiner Mutter erfahrt der Sohn vor allem aus den Erzhlungen seiner Oma. 't Hart schreibt, dass er dennoch mehr ber Mozarts Jugend wei, als ber die frhen Jahre seiner Mutter, die als Kind an Tuberkulose erkrankt war und berlebte, weil sie auf Anraten des "Harnschauers" Bijsterfeld jeden Tag einen halben Liter Petroleum als Medizin zu sich nahm. Solche und andere schier unglaublichen Ereignisse reiht 't Hart als Miniaturen aneinander, die sich zu einem unverwechselbaren Groen und Ganzen, diesem einzigartigen Roman zusammenfgn: Die ngste der Mutter vor "Getier" in Haus und Garten, deren wahnhaftige Eifersucht auf ihren ersten Mann, dem sie stndig unterstellte, scharf auf andere "Miezen" zu sein, die zunchst strikte Ablehnung den begabten Sohn zum Realgymnasium gehen zu lassen und ihr dennoch und immer wieder alles berstrahlendes, unerschütterliches und frhlich-naives Gottvertrauen. Zugleich entwirft Maarten 't Hart im Fortgang seiner Erzhlung einmal mehr Portraits seines Vaters, seiner Groeltern - und ein eindrucksvolles, farbenprchtiges Panorama gesellschaftlichen Lebens in der calvinistisch geprgten Gemeinde von Maassluis, in dem, neben dem Bild der Mutter, sich mehr und mehr auch die eigenwillige Persnlichkeit des heranwachsenden Autors herauskristallisiert. Marten 't Hart ist ein groartiger Geschichtenerzher. Eher beilufig werden wir gewahr, wie sich der junge Maarten aus dem Kindglauben seiner Umgebung davonestiehlt. Sein Hinterfragen biblischer Inhalte wird durch Rechenbeispiele anhand der Anzahl der Tiere in der Arche Noah nachdrcklich vor Augen gefhrt. Das Geschehen um eine vermeintliche Entfhmung seiner selbst und seiner Geschwister durch einen Fremden, der bei den 't Harts an der Haustr klingelt und zum Friedhof gebracht werden mchte, weil er dort ein Grab aufsuchen will, und den der kleine Maarten mit seinen Geschwistern dorthin fhrt, entpuppt sich als Besuch des Sohnes eines ehemaligen Brgermeisters. Die Eltern 't Hart hatten ihn zunchst irrtmllicherweise fr einen Sittenstrolch gehalten. Dieses Kapitel beginnt der Autor in seiner einzigartigen poetischen Sprache: " Wenn die Sonne im Sommer strahlend an einem wolkenlosen Himmel ber Rozenburg ihre heieste Glut verlor, dann gab es eine kurze Zeit , whrend der sie die Patijnestraat genau in lngsrichtung beschien. Dann funkelte die Strae vom Jokweg bis zum Damplein im gleienden Schein, und die Huser warfen keinen Schatten..." Aus heutiger Sicht kaum zu fassen ist die Enge der Welt in den fnfziger und sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, in der der kleine Maarten im winzigen Haus der Familie 't Hart neben seiner Mutter, seinem Vater und seinen Geschwistern aufwchst. Als ein Zirkus in die Gemeinde kommt, warnt die Mutter, dass die Zirkusleute mit dem Satan unter einer Decke stecken. Eines der mütterlicherseits geuerten Argumente, den Sohn nicht auf eine weiterfhrende Schule zu schicken ist, dass man vom vielen Lernen rasende Kopfschmerzen bekommen knne. Als er dann doch auf dringenden Rat seiner Lehrer das Gymnasium besuchen darf, wird dort vom Biologielehrer empfohlen, regelmig die Zhne zu putzen. Die Mutter will das mit allen Mitteln verhindern und fragt ihren Sohn, ob er verreckt geworden sei, der Vater stellt angesichts der geplanten tglichen Zahnpflege fest, dass sie nun wohl in Vlaardingen "total bsecheuert" seien. Aber Maarten setzt sich durch. Er geht sogar mit seiner Schwester, die schlechte Zhne hat, zum Zahnarzt und hebt vorher Geld fr die Behandlung von seinem Sparkonto ab. Als der Autor lngst erwachsen ist, heiratet die Mutter nach dem Tod ihres ersten Mannes noch ein zweites Mal und zieht zu Jaap Lock in Zorgvlied. Der Stiefvater besteht darauf, dass Maarten, der "Gottesleugner" sein Haus nicht betreten darf. Deshalb treffen sich Mutter und Sohn nun konspirativ an einem einsamen Weiher. Und einmal mehr erzht Mutter Magdalena immer neue und immer andere Wahngeschichten von angeblichen Betrgereien des Vaters, die schon in der Verlobungszeit ihren Anfang genommen htten. Er sei in die Kirche gegangen, um anderen "Miezen" (so die Ausdrucksweise der Mutter) in die Augen sehen zu knnen. Trocken stellt der Erzher fest, dass sein Vater alles andere als ein "Womanizer" gewesen sei: " Er war wild auf Pferde, nicht auf Frauen." Maarten 't Harts neuestes Buch ist ein Buch zum Lachen und zum Weinen, und deshalb hier noch einige Zeilen aus dem letzten Abschnitt: "Mein Schwager brachte uns zurck nach Warmond. Im Auto sah ich bestndig diese Hnde vor mir. Es war beinahe so, als bildeten diese Hnde das Zentrum des Universums, um das alles andere rotierte. An einem stinknormalen sonnigen Donnerstag des Jahres 2012 flogen wir ber die Autobahn, aber es kam mir so vor, als wre ich aller Zeit und Ordnung enttrckt, als lge ich selbst unter der Erde und drfte zusehen, wie der Verkehr, unberhrt vom Tod meiner Mutter und irgendwann auch unberhrt von meinem Tod, unerbittlich weiterraste, hin zu allerlei Zielorten, die zu kennen nicht der Mhe wert war. Und ich dachte wieder, was ich so oft denke, wenn ich mir vorstelle, ich seit tot: Weiterleben muss nicht sein, in welcher Form auch immer..." 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein unverbesserlicher Romantiker Von Detlef.H. Ein offenerziges Buch Maarten 't Harts, ber seine Mutter, die religis und in sich gekehrt, ein schlichtes, arbeitsreiches Leben bis zu ihrem Tod in hohem Alter fhrt. Eigentlich wei er gar nicht soviel von seiner

Mutter aber Maarten t'Hart versteht das wenige in seiner eigenen bildreichen Sprache lebhaft zu erzählen. Die Mutter ist still, unnahbar in tiefer Religiosität der calvinistischen Kirche verankert. Der Glaube gibt ihr Halt. Ihre Umwelt sieht sie mit misanthropischen Mißtrauen, ganz besonders ihren Mann, den Totengräber, verfolgt sie eifersüchtig bis auf den Friedhof. Sie glaubt er habe dort ein paar "Miezen" mit der er sich vergnügt. Natürlich alles haltlos und ihrer nervösen Bierspanntheit zuzuschreiben. Maarten t'Harts Verhältnis zur Mutter kann man nicht als innig bezeichnen, sie bezeichnet ihn sogar als "Dreckskerl", doch das Bild das er hier in seinem Buch "Magdalena" von ihr zeichnet ist koloriert in weichen, warmen Tönen. Maarten t'Hart ist ein unverbesserlicher Romantiker. 10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Niveauvolle Familiengeschichte eines Atheisten Von Buchlieberrin Im Sommer 2012 starb Maarten t'Harts Mutter. Das nahm der renommierte zum Anlass, ihr Leben in einem Buch zu beschreiben. Das Buch ist aber nicht nur die Lebensgeschichte von seiner Mutter, sondern gleichzeitig auch seine eigene. Da fast alles auf seinen eigenen Erinnerungen beruht. Sie behielten bis zum Ende eine enge Verbindung, wenn die Mutter auch niemals ihre Kinder in den Arm genommen hat. Sehr humorvoll werden viele Anekdoten aus dem Familienleben erzählt. Ernster wird der Ton, wenn es um die tiefe Religiosität der Mutter geht. Ihr unerschütterlicher Glaube an die Kirche und an alles, was in der Bibel steht, brachte Maarten schon als Kind zur Verzweiflung. So nutzt er dieses Buch nicht nur als Familiengeschichte, sondern auch als harte Abrechnung mit der Kirche. Dieses Thema ist aus anderen Büchern schon bekannt, doch so eindringlich wie hier, habe ich es vorher noch nicht von ihm gelesen. So kritisiert der Autor seine Mutter durchaus, trotzdem sprüht er die Liebe, die er dieser Frau entgegenbrachte, auf jeder Seite. So bietet das Buch auf einem hohen sprachlichen Niveau eine humorvolle Familiengeschichte, die ein langes Leben (Magdalena wurde bei 90 Jahre alt, und das ohne sich jemals die Zähne zu putzen) beschreibt und gleichzeitig den Atheismus des Autors begründet.

Kurzbeschreibung Nach meinem Tod, sagte Maarten t'Harts Mutter oft, kannst du bei mir schreiben, was du willst, aber verschone mich, solange ich lebe. Der Sohn, einer der berühmtesten europäischen Romanciers, hat sich daran gehalten. Er hat bislang nicht davon erzählt, wie ausgerechnet ein kaputter Hosenträger die Liebe zwischen seinen Eltern stiftete, hat verschwiegen, dass sein Vater im Grunde der Berzeugung war, man könne ein Pferd mehr lieben als eine Frau. Nun aber, drei Jahre nach dem Tod der Mutter, erscheint Magdalena: ein Buch über das große Geheimnis, das sich Kindern hinter dem Zusammenhalt der Eltern zu verbergen scheint, ein ungeschminktes Zeugnis dessen, was der begnadete Erzähler t'Hart bislang alles nicht erzählt hat, und ein schmerzvoll schnelles Buch über Mutter und Sohn. Pressestimmen Fesselnd, Freundin, 16.11.2016 Ein schmerzvoll-schnelles Buch über Mutter und Sohn., Stadtrundschau Linz (A), 03.11.2016 diese grandios erzählte Familiengeschichte ist auch ein Statement zur eigenen Befindlichkeit und nicht zuletzt eine heftige Abrechnung mit dem Christentum. Ein Buch mehr, das t'Harts Position auf der Kandidatenliste für den Literaturnobelpreis festigen wird., Kliner Stadt-Anzeiger, 06.11.2015 t'Hart gelingt eine meisterhafte Milieuschilderung mit kuriosen Momenten, Bielefelder Werbetext Verschone mich, solange ich lebe - Maarten t'Harts erstes Buch über seine Mutter.